



Niederschrift

Öffentlicher Teil

WTI/ 02/2015/14-19

Gremium	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Infrastruktur
Sitzung am:	08.04.2015
Sitzungsort	Gemeindesaal, Lindenallee 14, 15366 Hoppegarten

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.08 Uhr

anwesend:

Ausschussvorsitzende(r)

Frau Karin Kolleyer

Mitglieder

Frau Dr. Mathilde Dau

Frau Helga Hummel

Herr Stefan Radach

Herr Andreas Eißrig

Verwaltung

Frau Bertz

stellv. Mitglied(er)

Herr Sven Siebert

Herr Mak Heinol

Vertretung für Herrn Thomas Scherler

Vertretung für Herrn Kay Juschka

sachkundige(r) Einwohner(in)

Frau Angela Herrmann

Herr Detlef Kirchner

Gäste

Frau Katzer

Herr Hennig

abwesend :

Mitglieder

Herr Kay Juschka

Herr Thomas Scherler

sachkundige(r) Einwohner(in)

Frau Andrea Timm

Herr Carsten Börner

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | |
|-----|--|
| 1 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit |
| 2 | Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung |
| 2.1 | Feststellung von Ausschließungsgründen |
| 3 | Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 25.02.2015 |
| 4 | Mitteilungen der Verwaltung |
| 5 | Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden |
| 6 | Einwohnerfragestunde |
| 7 | Anfragen der Ausschussmitglieder |
| 8 | Bericht Reitwegenetz : Sachstand und inhaltlicher Austausch. |
| 9 | P & R Situation in der Gemeinde Hoppegarten |

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Es wird die ordnungsgemäße Ladung der Sitzung festgestellt.

Der Ausschuss ist mit den o. a. anwesenden Mitgliedern/Vertretern beschlussfähig.

2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderung zur Kenntnis genommen.

2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen

Keine.

3 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 25.02.2015

Das Protokoll wird ohne Änderungen zur Kenntnis genommen.

4 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Bertz informiert zum erfolgreichen Berufsinformationstag
Es wird in der GV am 11.05. 15 ein Info-Vorlage zu den Ergebnissen geben.

5 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

Keine

6 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

7 Anfragen der Ausschussmitglieder

Frage nach der weiteren Tourist-Info Containernutzung in 2015 ?
Der Reitverein Münchehofe vertreten durch Herrn Börner, hat Interesse an den Renntagen 2015 den Container zu besetzen. Frau Hummel regt an, auch bei anderen Vereinen da noch nachzufragen.

Es wurde informiert, dass gegenwärtig über den Judo-Verein Dynamo Hoppegarten eine Aktion läuft, die Rennbahn durch Vereinskkräfte am den Renntagen mit ca 45-50 Stampfern zu unterstützen. Teilnehmende Vereine erhalten anteilig, entsprechend der Teilnehmerzahlen, aus der Gesamtvergütung von 1800,00€ durch die Rennbahn, eine Vergütung für die Vereinskasse.

Frau Herrmann kritisiert sehr, dass die Reitvereine von dieser Aktion bisher nicht erfahren haben. Sie hätten diese Idee schon vor Jahren gehabt.

Es wurde der Vorschlag angenommen, in einer der nächsten Sitzungen den neuen GF der Rennbahn einzuladen.

8 Bericht Reitwegenetz Hoppegarten

Frau Kollecker bezieht sich in Ihren einleitenden Worten auf das bisher erarbeitete Reitwegekonzept durch Frau Herrmann und Frau Katzer.
Seit der Beratung mir der UNB vor gut einem Jahr ist Stillstand in der Sache. Der Brief des BM aus Januar wurde bisher nicht beantwortet.
Kritisiert wurde vom Ausschuss, dass zum TOP die Akteure nicht informiert wurden. Dies wies Frau Kollecker zurück.

Frau Herrmnn bittet um Rederecht zum TOP für Frau Katzer und Herrn Hennig. Dieses wurde einstimmig gewährt.
Frau Herrmann führt aus, dass die Belange der privaten Reiter in der Öffentlichkeit nicht berücksichtigt würden. Es gibt z.Z. noch ca.900 priv. Pferde in Hoppegarten.
Die früheren Reitwege wurden teilweise ver- bzw. zurückgebaut oder beim Straßenneubau nicht bedacht. Im Tourismuskonzept steht, dass das Pferd als Alleinstellungsmerkmal der Gemeinde mehr herausgearbeitet wird.

Im Heft Reiter Brandenburgs sind alle Landkreise und Gemeinde mit Reitwegennetzen aufgeführt, nur der Landkreis MOL ist ein weißer Fleck. Das liegt sicher auch daran, dass z.B. Hoppegarten umgeben ist von Naturschutzgebieten und dort ist laut Gesetz nun mal das Reiten verboten (bei Strafe).

Nun ging es darum, mit der UNB Kompromisse zu suchen um das abzuändern. Die UNB reagiert aber trotz mehrmaliger auch telefonischer Anfrage nicht.

Im wesentlichen ist die Reitwegeproblematik für das Erpetal /Münchehofe aufgearbeitet. Da hat die Verwaltung der Gemeinde (Frau Michel) auch mitgezogen. Für die weitere Bearbeitung DAHO nach Hönow hat sie aber keinen Arbeitsauftrag.

Es gab aber in der bisherigen Arbeit am Reitwegekonzept auch schon kleine Erfolge. z.B. die Querung der B I beim Neubau wurde durch die Arbeit erreicht.

Frau Bertz regt an, jetzt im Ausschuss zu beraten, was für nächste Schritte es geben muss, damit es weitergeht. Sie reicht eine Karte zu möglichen Reitwegen herum.

Herr Sibert regt an: Der Verkaufsantrag der NABU sollte unbedingt zurückgestellt werden. Der Ausschuss bittet Frau Bertz darum, einen Brief an die UNB zu formulieren. Die Ausschussmitglieder bekommen diesen dann per Mail zur Einsicht.

Zum Abschluss wird festgelegt das erarbeitete Reitwegekonzept noch mal im Ausschuss mit Beamer zu erläutern in der nächsten Sitzung und die Karte zum Wegenetz jetzt schon an das Protokoll zu hängen.

9 Park- & Ride-Situation in der Gemeinde

P&R Situationen und Möglichkeiten gibt es hauptsächlich an den S-Bahnhöfen Hoppegarten und Birkenstein und U-Bahnhof Hönow Sie werden insbesondere durch sog. Pendler auch aus anderen Gemeinden nach Berlin genutzt.

Die Parkmöglichkeiten an der Lenne-Schule und auch an der Grimmschule sind keine Ganztagsparkplätze, sie werden „nur“ temporär früh und abends genutzt.

Eine mögliche neue Lösung für die Lenne-Schule stellt Herr Eißrig kurz vor. Dazu wird es einen Antrag an die Verwaltung geben, weil insbesondere die Liegenschaften geprüft werden müssen ob es so geht.

Im Zusammenhang mit der P&R Situation wurden die Parkplatz-Bewirtschaftungsmöglichkeiten in der Gemeinde diskutiert. Aufwand und Nutzen müssen im Einklang stehen. Bei Förderung ist keine Bewirtschaftung für mind. 15Jahre möglich. Die Bewirtschaftung drängt dann auch die Autos auf die umliegenden Straßen ab.

Die Frage ist also, muss die Gemeinde P&R Plätze schaffen? Dazu sollten überhaupt mal die möglichen Flächen aufgezeichnet werden. Je mehr P&R Flächen z.B. in Bahnhofsnähe geschaffen würden, umso mehr Parker werden angezogen.

Im Rahmen des neu zu erarbeitenden Verkehrskonzeptes sind Lösungen als Varianten bei Notwendigkeit vorzuschlagen.

Ein Gesamtsentwicklungskonzept als zentrales Thema sollten wir uns auf die Agenda stellen. Nicht mehr nur kurzfristiges agieren bei Notwendigkeit, sondern langfristige Überlegungen für alle Ortsteile sollten dafür her.

Gez. Karin Kollecker
Ausschussvorsitzende

gez. Andreas Eißrig
Protokollant